

I

Granit, Gneiss, Thonschiefer und ihre Einlagerungen

Gebiet des Granites

Kurze geognostische Beschreibung

der

Südlausitz und der angrenzenden Theile Böhmens und Schlesiens.

Mit einer geognostischen Karte.

Die Schüler des Gymnasiums und der Realschule zu Zittau stammen der grössten Mehrzahl nach aus dem südlichen Theile der sächsischen Oberlausitz und den angrenzenden Gegenden Böhmens. Es schien daher dem Verfasser dieser Abhandlung nicht unpassend, bei Gelegenheit der bevorstehenden Einweihungsfeierlichkeiten der künftigen geistigen Heimathsstätte der uns anvertrauten Jugend, des Johanneums, die Aufmerksamkeit auf den schönen Landstrich hinzulenken, in dem die allermeisten unsrer Schüler ihre leibliche Heimath haben.

Während nun aber in einem früheren Programme unsrer Anstalt¹⁾ die reichhaltige Flora der Umgegend Zittau's behandelt ist, soll die gegenwärtige Arbeit eine geognostische Beschreibung der näheren und entfernteren Umgebung unsrer Stadt enthalten. Wie in botanischer, so gewähren auch in geognostischer Hinsicht die Südlausitz und die daran grenzenden Theile Böhmens mannichfaches wissenschaftliches Interesse. Hiervon dem denkenden Naturfreunde nach Kräften eine klare Einsicht zu verschaffen und andererseits dem Geognosten vom Fache eine Art Wegweiser zur Orientirung über die geognostischen Vorkommnisse der betreffenden Gegenden darzubieten, das ist der Zweck gegenwärtiger Abhandlung.

Das in dieser letzteren zu beschreibende Gebiet wird von einem Quadrate umfasst, an dessen Umfange die Orte Sohland a. d. Spree, Kunewalde und Löbau in Sachsen, Schönberg und Seidenberg in Preussen, Friedland, Reichenberg, Wartenberg, Schwoika, Neustadtel, Kamnitz, Kreibitz und Schluckenau in Böhmen gelegen sind. Zittau liegt im Mittelpunkte dieses Quadrates.

¹⁾ Progr. des Gymnasiums zu Zittau v. 1854. Enthaltend: Verzeichniss der in der Umgegend von Zittau wild wachsenden, offenblüthigen Pflanzen. Von G. Cantieny.